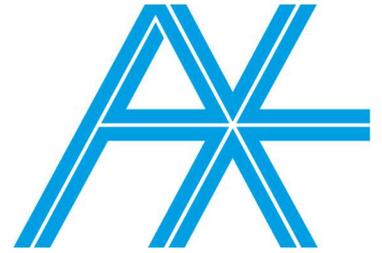


Aargauischer Kunstverein

Aargauerplatz
5001 Aarau

kunsthhaus@ag.ch
aargauerkunsthhaus.ch
+41 62 835 23 30



08. Juli 2024

**Protokoll der ordentlichen Generalversammlung des Aargauischen Kunstvereins
Dienstag, 25. Juni 2024, 18 Uhr im Aargauer Kunsthaus**

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokoll der Generalversammlung vom 13. September 2023
3. Genehmigung Jahresbericht 2023
Bericht des Präsidenten
Bericht der Kunsthausdirektorin: Rückblick 2023 und Ausblick 2024/2025
4. Genehmigung Jahresrechnung 2023 unter Kenntnisnahme des Revisionsberichts der
CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Zug*
5. Déchargeerteilung Vorstand
6. Budget und Mitgliederbeiträge 2024
7. Wahlen Vorstand (3 Jahre)
 - 7.1. Wiederwahl Vorstand: RR Alex Hürzeler
 - 7.2. Neuwahl Vorstand: Martin Ammeter
8. Wahl Revisionsstelle (1 Jahr): CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Zug
9. Varia

1. Begrüssung

Der Präsident des Aargauischen Kunstvereins Kaspar Hemmeler heisst die anwesenden Mitglieder herzlich willkommen. Ein besonderer Gruss gilt dem Regierungsrat Alex Hürzeler, der Nationalrätin Simona Brizzi, dem Mitglied des Grossrats Yannik Berner, dem Stadtpräsidenten Hanspeter Hilfiker und der Direktorin des Kunsthauses Katharina Ammann. Da keine Anträge oder Bemerkungen von Mitgliedern eingegangen sind, wird gemäss der Traktandenliste vorgegangen. Die Generalversammlung stimmt der offenen Abstimmung mit einfacher Mehrheit zu. Das Protokoll führt Peter Allmann. Kaspar Hemmeler informiert die Mitglieder, dass während der Generalversammlung Filmaufnahmen gemacht werden, die in einen Imagefilm des Aargauischen Kunstvereins und des Kunsthauses Eingang finden.

2. Protokoll der schriftlichen Generalversammlung vom 13. September 2023

Das Protokoll der schriftlichen Generalversammlung 2023, die Jahresrechnung und der Jahresbericht 2023 wurden im Mai 2024 an die Mitglieder versandt und lagen seit Anfang September an der Kunsthauskasse auf.

Das Protokoll 2023 wird auf Wunsch von Klaus Merk um folgenden Passus ergänzt:

Nach der erfolgreichen Teil-Sanierung des Kunsthauses, bittet Klaus Merz, die Architekten Herzog & de Meron freundlich anzufragen, ob sich ihrerseits nicht ein Betrag locker machen liesse, zur fachgerechten und eigentlich längst fälligen „Garantiearbeit“ an der allzu früh „verglühten“ Kunsthaus-Terrasse: Zur Freude der Planer selbst, des Kantons und der vielen Kunst- und ArchitekturliebhaberInnen von nah und fern.

Das Protokoll 2023 wird inklusive Nachtrag einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht 2023 weist für 2023 43'156 Besucherinnen und Besucher aus. Das bedeutet eine Steigerung von gut 10 % gegenüber 2022 - bei einer gleichzeitigen Schliessung von drei Monaten im Sommer 2023 aufgrund Sanierung. Auch die Anzahl der Führungen und Anlässe ist leicht gestiegen und – besonders erfreulich – die Zahl der Mitglieder.

Kaspar Hemmeler hebt hervor, dass beitragsfreie Probemitgliedschaft bis Jahresende 2023 rege nachgefragt war und zu einer Reihe von regulären Beitritten 2024 geführt hat. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, diese Massnahme 2024 fortzuführen. Das Team des Kunsthauses und der Vorstand haben die Initiative 2024 gestartet und aktuell bereits über neue 30 Probemitglieder gewonnen. Der Präsident legt den Mitgliedern die Mitgliederwerbung ans Herz und ruft dazu auf, zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten für eine kostenfreie Probemitgliedschaft bis Jahresende zu gewinnen und dem Kunsthaus zu benennen.

Der Präsident bilanziert die Ausstellungsaktivitäten seit der letzten Generalversammlung:

Stranger in the Village (03.09.2023 – 07.01.2024) hat anhand des Textes *Fremder im Dorf* von James Baldwin historische und aktuelle Positionen von Kunst aus der Schweiz und international versammelt, die Rassismus behandeln. Die von Céline Eidenbenz zusammen mit einem Advisory Board kuratierte Schau hat 15'413 Besucherinnen und Besucher gezählt. Besonders hervorzuheben ist die grosse Zahl an Führungen von Schulklassen und Gruppen aus dem Bildungs- und Sozialbereich.

Augusto Giacometti. Freiheit | Auftrag (27.01. – 20.05.2024) hat das Verhältnis von freiem Schaffen und Auftragskunst im Werk von Augusto Giacometti aufgezeigt und breitenwirksam vermittelt. Die von Katharina Ammann kuratierte Ausstellung wurde von 23'637 Besucherinnen und Besuchern gesehen und zählt damit zu den meistbesuchten Ausstellungen des Kunsthauses überhaupt.

Blumen für die Kunst 2024 (05.03. – 10.03.2024) war die 10. Ausgabe der Präsentation von floralen Interpretationen vor Sammlungswerken und wurde von einer Publikation begleitet, die zurück blickt auf Kreationen aus 10 Jahren und die erfolgreiche Entwicklung des Formats und seiner Vermittlungsangebote. Die zusammen mit dem Verein 'Flowers to Art' realisierte Schau wurde innerhalb einer Woche von 18'107 Personen gesehen.

Schau wie der Gletscher schwindet (27.01. – 25.08.2024) ist ein dezentrales Kunstprojekt, an dem sich Museen und andere Institutionen im gesamten Alpenraum beteiligen. Der Beitrag im Aargauer Kunsthaus, kuratiert von Anouchka Panchard, versammelt Werke aus der Sammlung, die sich auf die Gletscherthematik beziehen und das Spannungsfeld Mensch-Natur befragen.

Pauline Julier. A Single Universe (08.06. – 27.10.2024) ist die erste grosse Übersichts- ausstellung der Genfer Künstlerin und Filmemacherin. Die Präsentation beinhaltet Filme, Installationen und Objekte aus den vergangenen 10 Jahren und wird begleitet von einer Publikation, die als eigenständiges Kunstwerk konzipiert ist.

Kaspar Hemmeler stellt die Sammlungspublikation vor, die das Kunsthaus Anfang des Jahres herausgebracht hat. Sie thematisiert den Wandel im Umgang mit zeitgenössischer Kunst und beleuchtet die Veränderungen im Ausstellungs- und Sammlungsbetrieb seit der Eröffnung des Erweiterungsbaus 2003. Der Kunstverein hat einen massgeblichen Betrag zu ihrer Finanzierung beigesteuert. Kaspar Hemmeler legt den Mitgliedern den Erwerb der Publikation als dauerhaftes Dokument der Teilhabe am Kunsthausgeschehen nahe (Mitgliederpreis 42,- CHF).

Die Direktorin des Kunsthauses berichtet über Aktivitäten seit der vergangenen Generalversammlung:

Katharina Ammann stellt die neue Website des Kunsthauses vor, deren Menu-Führung intuitiv und nutzerfreundlich gestaltet ist. Sie spricht das dort angeführte Selbstverständnis des Kunsthauses als Museum für Kunst aus der Schweiz an sowie die Teilhabe des Kunstvereins an der lebendigen und experimentierfreudigen Auseinandersetzung mit Kunst und Kunstschaffenden. Sie wertet und schätzt die Programmangebote des Kunstvereins als wichtigen Beitrag kultureller Teilhabe für eine offene und inklusive Gesellschaft. Anhand der Angebote für verschiedene Anspruchs- und Interessengruppen sowie dem Engagement der Förderkreise veranschaulicht sie das Anliegen des Kunsthauses, mit den Ausstellungen des Kunstvereins Menschen aus allen Lebensbereichen als Publikum für das Kunsthaus anzusprechen und zu gewinnen:

Seit 2021 hat das Kunsthaus in Zusammenarbeit mit der Fachstelle *Kultur inklusiv* für Menschen mit Einschränkungen barrierefreie Zugänge geschaffen und inklusive Angebote erarbeitet. Diese betreffen beispielsweise die Planung der Wegführung in Ausstellungen, die Gestaltung von Texten in einfacher Sprache, die Ausrichtung von Workshops in Zusammenarbeit mit sozialen Trägern und den kostenlosen Eintritt an Donnerstag-

Abenden nach 17:00 Uhr. Gefördert werden diese Massnahmen mit Beiträgen von Firmenmitgliedern des Kunstvereins, für die sich die Direktorin herzlich bedankt.

Angebote für Kinder, Familien und Schulklassen werden anhand von Fragestellungen entwickelt, die die Themen der Ausstellungen mit der Lebenswelt des jungen Publikums verbinden. Die vielfältigen Perspektiven von Schülerinnen und Schülern werden dabei dialogisch auf Augenhöhe behandelt. Als hilfreich erweist sich dabei die enge Zusammenarbeit mit dem Programm *Kultur macht Schule* der kantonalen Fachstelle Kulturvermittlung. Die Einrichtung einer Projektstelle für Vermittlung aus SLF-Mitteln hat sich bei der Ausstellung *Stranger in the Village* als besonders fruchtbar erwiesen. Diese Massnahme soll in der Zukunft wiederholt werden.

Die Zusammenarbeit mit externen Kultureinrichtungen und sozialen Gemeinschaften in Aarau und der Region findet sowohl im Rahmen der Ausstellungen als auch programmübergreifend statt. Seit September 2023 wird hierfür regelmässigen auch der Freiraum im Untergeschoss genutzt. Organisationen aus einem wachsenden Partnernetzwerk des Kunsthauses mobilisieren hierfür ihre Gemeinschaften für Gespräche zu Ausstellungsthemen, Workshops oder zu kulturelle Kooperationen. Dazu gehören beispielsweise der Aarauer Konzertveranstalter *Bricks and Sounds*, die Pfarrei Peter & Paul in Aarau, das Residenzzentrum Tanz & Kunst Königsfelden und der Verein *Flowers to Art*.

Vorträge und Gespräche mit externen Gästen richtet das Kunsthaus regelmässig im Rahmenprogramm der Ausstellungen aus. Dabei werden Fachexpertinnen und -experten sowie Kultur- und Kunstschaaffende eingeladen, um von ihrer Arbeit zu berichten und den Blick auf die Ausstellungen mit ihrer Expertise zu vertiefen.

Kunstschaaffende, die in den Ausstellungen und in der Sammlung vertreten sind, sind mit die wichtigste Anspruchsgruppe des Kunsthauses - auch wenn sie als Gruppe selbst nie auf- oder in Erscheinung treten. Die Ausstellungen werden stets gemeinsam mit ihnen in enger und vertraulicher Abstimmung realisiert. Von gegenseitigem Verständnis ist auch der Umgang mit ihren Arbeiten in der Sammlung getragen, bei dem die Kunstschaaffenden regelmässig informiert und konsultiert werden.

Die Freunde der Aargauischen Kunstsammlung sind dem Kunsthaus ein wertvoller Partner bei der Arbeit mit der Sammlung und der Ergänzung um Arbeiten, die diese akzentuieren und in die Zukunft führen. In den vergangenen Jahren haben die Freunde immer wieder Arbeiten erworben, die Kunstschaaffende für Ausstellungen realisiert haben, wie beispielsweise für Shirana Shabazi, Mai-Thu Perret oder Augustin Rebetez. Diese Erwerbungen wurden dem Kunstverein zum dauerhaften Verbleib in der Sammlung geschenkt. Aktuell bemühen sich die Freunde Finanzierung der Arbeit *Devoir de mémoire* (2023) von Omar Ba, die für die Ausstellung *Stranger in the Village* realisiert wurde.

Der Gönnerkreis ist in den vergangenen Jahren stetig angewachsen – besonders erfreulich ist der Zuwachs bei den juristischen Gönnern. Hier hat das Kunsthaus zuletzt die Aargauer Kantonalbank herzlich begrüssen dürfen. Im November haben die Gönnerinnen und Gönner an einem Workshop der Künstlerin Ishita Chakraborty teilgenommen, bei dem im Atelier Pilze aus Ton geformt wurden. Diesem Beispiel folgend wird das Kunsthaus ab Ende 2024 in regelmässigen Abständen öffentliche Workshops mit Kunstschaaffenden ausrichten, die vom Gönnerkreis finanziell gefördert werden. Im Gegenzug organisiert das Kunsthaus speziell für Gönnerinnen und Gönner Atelierbesuche bei diesen Kunstschaaffenden.

Sponsoren und Stiftungen werden vom Kunsthaus nicht als Geldgeber, sondern als Partner auf Augenhöhe angesehen. Die Beziehungen zu ihnen wollen gepflegt sein, damit sie wechselseitig gewinnbringend und sinnstiftend wirken können. Die UBS hat das Sponsoringengagement der Credit Suisse Anfang 2024 übernommen und hat als Ausstellungspartner *Augusto Giacometti. Freiheit | Auftrag* gefördert. Für die Förderung der Ausstellungen 2023/2024 konnten bestehende Beziehungen zu Stiftungen ausgebaut und neue etabliert werden, mit deren Hilfe die Kosten gedeckt werden konnten.

Das Team des Aargauer Kunsthaus schliesslich ist im Rahmen des Transformations- und Strategieprozess seit 2021 immer weiter zusammengewachsen. Museumsarbeit ist ein vielseitiges Aufgabenfeld, das ein zielführendes Zusammenwirken von verschiedenen professionellen Arbeitsbereichen erfordert. Um das kollektive Wissen besser nutzen zu können informiert und organisiert sich das Team zunehmend selbst - beispielsweise in der Programmgruppe, der Präsentationsreihe "Einblicke" oder bei den Kunsthaussitzungen. Diese Selbstorganisation verlangt Transparenz und Vertrauen – gleichzeitig wird sich das Team ermutigt und ermächtigt, in Diskussionen jeweils die besten Lösungen zu finden und arbeitsteilig wie eigenverantwortlich zu entscheiden.

Katharina Ammann stellt die Planungen für die kommenden Ausstellungen vor:

Re-MIX (03.09. – 27.10.2024) ist ein Kooperationsvorhaben mit dem Animationsfilmfestival *Fantoche* in Baden. Circa 20 Trickfilm-Kunstschaffenden werden beauftragt, kurze Filmbeiträge zu Kunstwerken der Sammlung zu erstellen. Die Filmbeiträge werden im Aargauer Kunsthaus mittels einer Augmented Reality-App auf Tablets & Mobiltelefone eingespielt. Die Vernissage findet am 29.08. im Kunsthaus statt.

Johannes Robert Schürch. Alles sehen (14.09.2024 – 12.01.2025) zeigt Werke auf Papier des in Aarau geborenen Künstlers, der zu den bedeutendsten Vertretern des Expressionismus in der Schweiz zählt. Mit der Einbeziehung von Tage- & Skizzenbüchern Schürchs erweitert die Ausstellung den Blick auf ein Werk um persönliche und zeitgeschichtliche und Aspekte und regt dazu an, den Künstler neu zu entdecken.

Modell Neutralität (01.02. – 11.05.2024) wird mit Mitteln der Kunst das Verständnis und die gesellschaftlichen Bedingungen von Neutralität als integralen und veränderlichen Bestandteil von Schweizer Identität diskutieren. Ausgehend von zeitgenössischen Beiträgen von 8-9 Kunstschaffenden soll das Kunsthaus im Ausstellungszeitraum zu einer Plattform zu zum Austausch über unterschiedliche Aspekte von Neutralität werden.

So sehe ich das ist eine Ausstellung, bei der einer in *open call* gewonnenen Gruppe von jungen Erwachsenen die Möglichkeit gegeben wird, eine Kunstaussstellung des AKH aus ihrer eigenen Perspektive selbstbestimmt zu realisieren. In einem offenen Prozess werden sie die Themen und Fragestellungen erarbeiten, die in ihrer Lebenswelt und nach ihrem Werteverständnis wichtig sind. Das prozessoffene, teilhabeorientierten Ausstellungsmachen soll dem Kunsthausteam Impulse und Bezugspunkte bieten für weitere teilhabeorientierte Planungen.

Als *Patronatsprojekt* für den Kunstverein sind die Mitglieder eingeladen, bei *So sehe ich das* Anteil zu nehmen und es nach Tatkräften zu unterstützen. So sind sie herzlich gebeten, in ihrem Umfeld von diesem Projekt zu berichten und insbesondere junge Menschen auf die Möglichkeit der Teilnahme aufmerksam zu machen.

Kaspar Hemmeler dankt Katharina Ammann und dem Team für die erfolgreiche Arbeit und die aussichtreichen Planungen. Dank gilt auch dem Kanton, der das Programm des Kunstvereins und die organisatorische und administrative Arbeit

massgeblich unterstützt. Weiterer herzlicher Dank für die Unterstützung 2023 gilt der Credit Suisse und ab 2024 der UBS, die das Sponsoring-Engagement der Vorgängerin übernommen und bis Ende 2025 hat.

Er dankt schliesslich auch den Freunden der Aargauischen Kunstsammlung, den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und insbesondere den Mitgliedern für ihr Interesse, ihre Teilhabe und ihre Unterstützung. Er bittet die anwesenden Mitglieder um die Genehmigung des Jahresberichtes. Die Mitgliederversammlung genehmigt den Jahresbericht 2023 einstimmig.

4. Genehmigung Jahresrechnung 2023 unter Kenntnisnahme des Revisionsberichts der CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG

Roland Neuenschwander erläutert die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2023. Aufwände und Erträge gestalteten sich im Rahmen der budgetierten Planungen. Die Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung 2023 einstimmig und nehmen den Revisionsbericht zur Kenntnis.

5. Déchargeerteilung Vorstand

Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.

6. Budget und Mitgliederbeiträge 2024

Roland Neuenschwander berichtet über Einnahmen und Ausgaben des Budgets vor. Einnahmen und Ausgaben 2024 gestalteten sich weitgehend im Rahmen der budgetierten Planungen. 2024 sieht das Budget erhöhte Ausgaben für Ausstellungen gegenüber dem Vorjahr vor, da 2023 das Kunsthaus wegen der Sanierung für drei Monate geschlossen war. Die Mehrausgaben sollen durch Drittmittelnwerbung kompensiert werden. Die Mitglieder genehmigen das Budget 2024 einstimmig.

7. Wahlen Vorstand

7.1. Wiederwahl: RR Alex Hürzeler

Der Präsident erläutert, dass Alex Hürzeler sich bereit erklärt hat, sich für die Restzeit seiner Amtszeit als Vorsteher des Departements Bildung Kultur und Sport bis Ende 2024 zur Wahl zu stellen. Er würdigt die engagierte Mitarbeit des Regierungsrates im Vorstand des Aargauischen Kunstvereins seit 2009 und dankt ihm für die vertrauens- und wertvolle Zusammenarbeit von Kunstverein und Departement. Er überreicht ihm zum Dank als Geschenk des Vereins die gerahmte Edition *Sehsea* (1995) von Max Matter.

Die Mitglieder stimmen der Wiederwahl einstimmig zu.

Alex Hürzeler dankt den Mitgliedern für das Vertrauen sowie dem Vorstand, den Mitgliedern und dem Team des Aargauer Kunsthauses für die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

7.2. Neuwahl Vorstand: Martin Ammeter

Kaspar Hemmeler stellt den Mitgliedern Martin Ammeter vor. Martin Ammeter ist vielen Mitgliedern bekannt als langjähriges Mitglied des Gönnerkreises.

Beruflich leitet er als Executive Director der UBS Schweiz das Marktgebiet Aarau in der Region Aargau/Solothurn. Gesellschaftlich engagierte er sich bis 2024 im Stiftungsrat von Pro Argovia, zuletzt als Vize-Präsident. Zudem unterstützt er das Forum Schlossplatz in Aarau und präsidiert drei gemeinnützige Stiftungen in unserer Region. Der Vorstand schlägt der Generalversammlung Martin Ammeter zur Wahl als Mitglied des Vorstands vor. Die Wahl wird von der Generalversammlung einstimmig gebilligt.

8. Wahl Revisionsstelle CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG

Die CAPREV Wirtschaftsprüfung und-beratung AG wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt.

9. Varia

Kaspar Hemmeler stellt die Vereinsaktivitäten für das zweite Halbjahr 2024 vor

- Am 20. September führt eine Tagesfahrt zur Bechtler-Stiftung nach Uster. Neben einer geführten Besichtigung durch die Ausstellung von Karla Black und die Sammlung ist ein Gespräch mit dem Stifter Thomas Bechtler zum Thema 'Herausforderungen für Kunstvereine gestern und heute' geplant.
- Vom 17. – 20. Oktober führt die Kunstreise des Kunstvereins ins Tessin mit Stationen in Lugano, Locarno und Mendrisio. Die Reise wurde im Mai ausgeschrieben und ist bereits ausgebucht.

Präsident Kaspar Hemmeler bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen schliesst die Generalversammlung um 19:15 Uhr. Die Mitglieder besuchen im Anschluss in geführten Gruppen die Ausstellung 'Pauline Julier. A Single Universe'.

Protokoll: Peter Allmann